

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	BA Kommunikationsdesign, DMI
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Spanien, Universidad Complutense de Madrid
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	22.02.2021 – 04.06.2021

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Die Gasthochschule habe ich gewählt weil ich gerne in Madrid für eine Zeit leben wollte. Also setzte ich mich mit der Gasthochschule mit viel Zeit im Voraus in Kontakt, damit ich alles gut einplanen konnte.



Fachliche Organisation

Die Kurswahl habe ich gemacht als ich noch in Deutschland war. Wichtig war, dass die Fächer in der HAW anerkannt werden, dass sie nicht gleichzeitig stattfinden und dass die alle zum gleichen Semester gehören. Als ich an der Gasthochschule war habe ich einige Änderung in meiner Kursauswahl gemacht, dies ging aber problemlos und ziemlich schnell.

Unterkunft

In Madrid wohnte ich in einer WG im Zentrum der Stadt mit 9 anderen Personen. Es waren Studierende und Arbeiter. Der Preis betrug um die 300€ monatlich. Die verschiedenen Stadtteile sind gut mit dem Zentrum von Madrid kommuniziert, trotzdem empfehle ich die folgende Stadtteile zum wohnen: Malasaña, San Bernardo, Lavapiés, La Latina, Legazpi, Tetúan, und Estrecho.



Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten ohne Miete betragen um die 200€ pro Monat. Wichtig ist es sich eine Transportkarte anzuschaffen, denn damit kann man für 20€ monatlich (als Student) alle U-Bahn-Verbindungen benutzen und sogar manche Züge zu Dörfern der Peripherie nehmen.

Bankkonto und Handyanbieter musste ich nicht ändern. Also habe ich weiter hin meine deutsche Nummer und mein Online Bankkonto benutzt. Man muss bedenken, dass ich in Covid 19 Pandemie in Madrid war und die Freizeitmöglichkeiten ein wenig beschränkt waren. Trotzdem konnte man in Museen gehen, wie zum Beispiel: Museo del Prado, Museo Reina Sofía und Museo Thyssen. Andere Kulturzentren sind CaixaForum Madrid und Matadero. Dort kann man umsonst zu verschiedenen Ausstellungen gehen, wenn man Student ist. Theater in Madrid ist eine sehr gute Option und durch die Uni kann man auch einfach erfahren welche kulturellen Erfahrungen es zeitnah geben wird, wie zum Beispiel Theaterstücke, Performances oder Ausstellungen. Besetzte Häuser wie zum Beispiel La Quimera in Lavapiés, bieten auch kulturelle Programme an, sowie Konzerte.



Fazit für Sie persönlich

Alles im ganzen, war es ein sehr schönes Semester. Leider mochte ich das Universitätssystem in Madrid nicht so gerne, da ich mich oft kreativ unterfordert gefühlt habe. Dafür habe ich aber in meiner Freizeit und im Unterricht wunderschöne



Menschen kennengelernt und super tolle Momente erlebt so das ich jetzt sehr inspiriert nach Deutschland zurückkomme.

Ein paar besondere Tipps

Trotz Covid 19 gab es verschiedene Alltag- und Freizeitangebote. Clubs waren leider zu aber Bars waren offen. Ich empfehle die kleinen Bars, die nicht direkt an wichtigen Orten des Zentrums sind, da diese nämlich günstiger sind. Ein sehr schönes Café ist in der Stadtteil Vistillas und heißt Maria Pandora. Es ist sehr schön und sehenswert, außerdem ist die schon genannte Umgebung Vistillas eine super Option die Nachmittage dort zu verbringen. Oft sind dort junge Menschen die Musik spielen und es ist ein toller Ort um den Sonnenuntergang zu sehen.

Es gibt auch schöne Parks in Madrid. Der größte ist El Retiro und auf jeden Fall besuchenswert. Ich habe aber andere lieber, wie zum Beispiel El Templo de Debod und den Parque del Oeste. Dieser letzte ist mein Lieblingspark, aber nachts sollte man lieber nicht dort alleine spazieren gehen. Die Bar Manuela, in Malasaña ist super empfehlenswert, es behaltet den Stil der alten Spanischen Häuser und bietet jeden Monat neue Kunstausstellungen an, wenn man mit den Besitzer reden kann man auch seine eigene Werke ausstellen.

